



Section Moral and Political Philosophy Arbeitsbereich Praktische Philosophie

Guests/Gäste
06/2009 – 06/2013



Helmut Konrad
Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
Dean of the Faculty of Arts and Humanities

Vorwort

Das Institut für Philosophie an der Uni Graz blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. War es in den Jahren, als meine eigene Tätigkeit hier in Graz begann, also vor drei Jahrzehnten, das Aushängeschild der Geisteswissenschaftlichen Fakultät mit Persönlichkeiten wie Ernst Topitsch oder Rudolf Haller, Personen von internationalem Ruf und kantigen Profilen, an denen man sich reiben, ja stoßen konnte, so führte eine unglückliche Alters- und Stellenstruktur nach den Emeritierungen das Institut in eine problematische personelle Situation.

Das Organigramm zeigte nunmehr Leerstellen, die Spirale drehte sich nach unten. Weniger Personal, das bedeutete weniger Mittel, was wiederum bei der hohen Zahl an Studierenden bedeutete, dass sich die Räume für die Forschung verengten.

Eine solche Entwicklung droht, zeitversetzt, derzeit auch anderen Instituten an der Fakultät. „Alles durchhabilitiert“, sagte Rudolf Haller, mit dem mich Zusammenarbeit und Freundschaft verbinden, und er meinte, dass es keine Fluktuation am Institut für Philosophie gab und dass das Institut gemeinschaftlich alterte und letztlich überalterte. Wir richten daher jetzt einen ganz scharfen Blick auf ausgewogene Altersstrukturen und auf einen sichtbaren Anteil an Fluktuationsstellen, und zwar in allen Einrichtungen der Fakultät, ohne uns allzu sehr in Institutsentscheidungen einzumischen.

Es war also ein Neuanfang notwendig. Dieser ist dem Institut für Philosophie mit den Berufungen von Lukas Meyer, Udo Thiel und Marian David innerhalb von ganz kurzer Zeit vorbildlich gelungen. Damit wurde jene Position in der Fakultät zurückgewonnen, die man vor der Emeritierungs- und Pensionierungswelle innehatte. Die Vorreiterrolle nahm unzweifelhaft der Arbeitsbereich Praktische Philosophie ein.

In den vier Jahren seit dem Frühjahr 2009, als Lukas Meyer die Professur für Praktische Philosophie an unserer Universität antrat, haben er und sein Team in bewundernswerter Weise sehr viel bewegt. Das reicht von Studienangeboten bis zu Großprojekten, von nationalen und internationalen Kooperationen bis zum Einbringen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts in den gesellschaftlichen Diskurs vor Ort. Besonders bemerkenswert sind die großen Erfolge in der Einwerbung von Drittmitteln, eine Bilanz, die die Praktische Philosophie in die Spitzengruppe der Fakultät katapultiert hat. Und die derzeit laufenden Anträge lassen darauf schließen, dass diese Kurve weiter nach oben gehen wird. Die Praktische Philosophie ist somit unser Beispielsfall für „best practice“.

Diese Aufbruchsstimmung im Arbeitsbereich und im Institut ist mit den Händen zu greifen, und sie überträgt sich (hoffentlich) auf die gesamte Fakultät. Als derzeitiger Vize- und Forschungsdekan ist Lukas Meyer der designierte Dekan für die nächsten Jahre. Ich jedenfalls weiß somit die Fakultät in guten Händen. Und mit dieser Einschätzung stehe ich sicherlich nicht allein.

Lukas Meyer ist Teamplayer. Das macht die stolze Leistungsbilanz durchaus deutlich. Die Leidenschaft und die Freude an der Arbeit sind in der gesamten Abteilung deutlich spürbar. Das hervorragende Arbeitsklima, das auch durch tierischen Beistand entsteht – ich gebe das ungern zu, sind doch mir als Katzenfreund Hundehalter eher suspekt – sollte beispielhaft im akademischen und universitären Alltag sein. Aus der Freude an der Arbeit, aus den klimatischen Rahmenbedingungen, wächst Leistung. Wenn sich gute Arbeitsbedingungen mit einem strikten Qualitätsverständnis paaren, dann kann aus der Leistung Spitzenleistung werden. Der Arbeitsbereich Praktische Philosophie hat ein gutes Stück des Weges dorthin bereits zurückgelegt und hat das Ziel schon klar vor Augen.

Helmut Konrad

Preface

The Department of Philosophy at the University of Graz looks back on a history full of twists and turns. When I started my work in Graz three decades ago, it was the leading Department of the Faculty of Arts and Humanities, with distinguished people like Ernst Topitsch and Rudolf Haller working there. They were scholars of international renown and distinctive research agendas which caused diverse discussion if not controversy. Later, after they retired, unfortunate age and staff structures meant that the Department was left in difficult position personnel-wise. The organizational chart showed blanks, the spiral turned downwards. Fewer members of staff meant less access to resources and the high number of students meant there was decreasing room for research.

Today, this kind of development threatens other Departments at the Arts and Humanities Faculty. "All tenured," Rudolf Haller, my esteemed colleague and friend, said critically. He meant that there were no more personnel changes at the Department of philosophy. The staff aged synchronically and eventually the Department was overaged. Now, we keep careful watch to ensure balanced age structures and a renewable set of fixed term positions at all Departments within the Arts and Humanities Faculty, without interfering too much in the decisions of the individual Departments.

There thus was need for a new start. Following the appointments of Lukas Meyer, Udo Thiel, and Marian David, the Department embarked on the process of renewal within a very short time and in an exemplary manner. By now, the Department has regained the prestigious position within the Arts and Humanities Faculty that it held before the wave of retirements. The Moral and Political Philosophy Section was undoubtedly the leading driver of this process.

In the four years since Lukas Meyer took up the chair for Moral and Political Philosophy at our university in spring 2009, he and his team have spearheaded many new projects. Activities range from initiating new teaching agendas to large scale research projects, national and international co-operations, and enlisting staff members in local science to public initiatives. Particularly notable is the Section's success in obtaining third party funding. This track record puts the Moral and Political Philosophy Section in the top class within the Faculty of Arts and Humanities, and the funding applications currently under review promise that this curve will rise even further. The Section Moral and Political Philosophy therefore is our best practice example.

The atmosphere of renewal within the Moral and Political Philosophy Section is perceptible to everyone and will (hopefully) infuse the entire Arts and Humanities Faculty. Currently serving as Vice Dean and Research Dean, Lukas Meyer is the Dean Elect for the next years. I, for one, know the humanity faculty to be in good hands. And I am certainly not alone in my assessment.

Lukas Meyer is a team player. This is shown clearly by the remarkable success of the Section. The passion and joy in working philosophically is perceptible within the entire Department. The excellent working atmosphere benefits also from canine assistance, though this is hard to admit for a stout cat lover like me who usually regards dog owners with some reservation. It should be considered exemplary for academic and university life. Love for one's work and a good team atmosphere lead to accomplishments. When good working conditions are combined with a commitment to high standards, achievements can turn into excellence. The Moral and Political Philosophy Section already is well ahead on this way and is focused on the aim.

Helmut Konrad



Lukas Meyer

Vorwort

Gerne berichten wir Ihnen über die ersten vier Jahre des Arbeitsbereichs Praktische Philosophie an der Uni Graz. Seit ich im Frühjahr 2009 die Professur antrat, ging es mir darum,

- das Studienangebot im Bereich der Praktischen Philosophie zu erweitern und zu integrieren, insbesondere durch Aufbau und Durchführung eines spezialisierten forschungsorientierten Masterprogramms sowie den Aufbau einer DoktorandInnen-Ausbildung mit interdisziplinären Projekten zu Fragen und Problemen der Praktischen Philosophie;
- die Forschenden und Lehrenden in diesem Bereich interdisziplinär und universitätsweit sowie mit FachkollegInnen andernorts vernetzen zu helfen,

insbesondere durch öffentliche Vorlesungsreihen, Kolloquien, internationale Workshops und Fachtagungen;

- interdisziplinäre Drittmittelprojekte insbesondere zu Themen von „Gerechtigkeit in Raum und Zeit“ zu akquirieren und mit internationaler Beteiligung durchzuführen;
- den Elfenbeinturm auch zu verlassen und mit der interessierten Öffentlichkeit in Graz über Themen ins Gespräch zu kommen, die Gegenstand der Forschung im Arbeitsbereich sind.

Die Broschüre dokumentiert unsere Bemühungen. Hervorheben möchte ich

- die Einrichtung und Durchführung, mittlerweile im dritten Jahr, des forschungsorientierten und interdisziplinären Masterprogramms „Political, Economic and Legal Philosophy“ sowie die Beantragung eines Doktoratskollegs „Climate Change. Uncertainties, Thresholds and Coping Strategies“;
- aus den Workshops und Tagungen die internationale Fachtagung „Time Dimensions in the Climate Justice Debate“ und den internationalen Workshop „Authority, Coercion, and Paternalism“ sowie die Öffentliche Vorlesungsreihe „Legitimität, internationale Gerechtigkeit und Völkerrecht“;
- das FWF-Projekt „Climate Justice. The Significance of Historical Emissions“,

das EU-Projekt „Europäische Transdisziplinäre Beurteilung des Climate Engineering“ und das Networking Programme „Rights to a Green Future“ der

European Science Foundation;

- die Denkzeiträume „Wem gehört die Zeit?“ und „Wem gehört die Zukunft?“ in Kooperation mit dem Bürgermeisteramt der Stadt Graz und dem GrazMuseum bzw. dem literaturhaus Graz.

Die Projekte und Leistungen sind Team-Arbeit. Ich bedanke mich herzlich bei allen MitarbeiterInnen im Arbeitsbereich! Die KollegInnen werden Ihnen auf den nächsten Seiten vorgestellt werden. Bei den Projektbeschreibungen ist durch Symbole angegeben, wer jeweils für das Projekt im Besonderen verantwortlich war.

Für den Arbeitsbereich Praktische Philosophie wird es in den nächsten Jahren darum gehen, die Projekte und Leistungen auf dem erreichten Niveau zu konsolidieren, fortzuführen und auszubauen.

Herzlich bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit bei den KollegInnen am Institut für Philosophie, insbesondere die ProfessorInnen Hannes Marek, Sonja Rinofner-Kreidl und Udo Thiel sowie Evelin Maierhuber und Inge Röllig, und den KollegInnen anderer Institute an der Uni Graz, partes pro toto seien genannt Profs. Wolfgang Benedek, Josef Marko, Reinhold Esterbauer, Hans-Martin Ruckenbauer, Christian Hiebaum, Peter Koller, Peter Strasser, Heinrich Roemer, Gottfried Kirchengast, Karl Steininger, Birgit Bednar-Friedl und Richard Sturn.

Unsere Bemühungen wurden auf Dekanats- und Rektoratsebene bestmöglich unterstützt, Rektor Gutschelhofer, Rektorin Neuper, Dekan Kocher, Dekan Konrad und ihren Teams mein und unser herzlicher Dank.

Besondere Förderung und Drittmittel benötigen wir für so gut wie alle unserer Projekte, Workshops, Kolloquien und Tagungen. Wir danken den Einrichtungen der EU, von Bund, Land Steiermark, Stadt Graz und Uni Graz für die Prüfung und Förderung unserer Projekte.

Wir freuen uns, diese Broschüre auch unseren Gästen und KooperationspartnerInnen übermitteln zu können, deren Beiträge und Rat unverzichtbar sind.

Mein besonderer Dank gilt, wie stets, meiner Frau Barbara Reiter.

Lukas Meyer

Preface

We are happy to inform you about the first four years of the Section Moral and Political Philosophy at Graz University. Since I became Professor in spring 2009, I took responsibility for

- the expansion and integration of the programs in the field of Moral and Political Philosophy, particularly in building and implementing a specialized research-oriented Master's Programme and the establishment of a doctoral school with interdisciplinary projects on issues and problems of Moral and Political Philosophy;
- supporting networking activities of researchers and teachers, in particular through public lecture series, seminars, workshops and international conferences in this area and interdisciplinary university-wide workshops with colleagues from elsewhere;
- interdisciplinary, externally funded projects in particular on issues of "justice in space and time" and performed with international participation;
- also leaving the ivory tower in order to discuss the subjects of our research with the interested public in Graz.

The brochure documents our efforts. I would like to highlight

- the establishment and implementation, at this moment in the third year, of the research-oriented and interdisciplinary Master's Programme "Political, Economic and Legal Philosophy" as well as applying for a Doctoral Programme "Climate Change. Uncertainties, Thresholds and Coping Strategies";
- from the workshops and conferences, the international conference "Time Dimensions in the Climate Justice Debate" and the international workshop "Authority, coercion, and Paternalism" and the public lecture series "Legitimacy, International Justice and International Law";
- The FWF project "Climate Justice. The Historical Significance of Emissions", the EU project "European Trans-disciplinary assessment of climate engineering" and networking programme "Rights to a Green Future" of the European Science Foundation;
- the science-to-public projects "Who owns time?" and "Who owns the future?", in cooperation with the Mayor's Office of the City of Graz, and, respectively, the GrazMuseum, and the literaturhaus Graz.

The projects and accomplishments are teamwork. I would like to thank all my colleagues in the Section! They will be introduced to you on the following pages. In the project descriptions, symbols indicate who was particularly responsible for each project. For the Section Moral and Political Philosophy the task for the next few years will be to consolidate the projects and accomplishments at the level reached, and to continue and expand them.

For the good collaboration we sincerely thank our colleagues at the Department of philosophy, in particular Profs. Hannes Marek, Sonja Rinofner-Kreidl and Udo Thiel, and Evelin Maierhuber and Inge Röllig, and our colleagues from other institutions at Graz University, partes pro toto we would like to thank Profs. Wolfgang Benedek, Josef Marko, Reinhold Esterbauer, Hans-Martin Ruckenbauer, Christian Hiebaum, Peter Koller, Peter Strasser, Heinrich Roemer, Gottfried Kirchengast, Karl Steininger, Birgit Bednar-Friedl and Richard Sturm.

Our efforts were extensively supported by the Dean's Office and the Rectorate. In particular our heartfelt thanks go to Rector Gutschelhofer, Rector Neuper, Dean Kocher, Dean Konrad and their teams.

Additional University and third party funding is needed for almost all our projects, workshops, colloquia and conferences. We thank the institutions of the EU, of the Republic of Austria, of the state Styria, Graz and Graz University for reviewing and funding our projects.

We are happy to pass this brochure on to our guests and partners, whose contributions and advice are essential.

My special thanks, as always, go to my wife Barbara Reiter.

Lukas Meyer



Impressum/Imprint

Medieninhaber/Publisher: Uni Graz © 2013

Herausgeber/Editor: Arbeitsbereich Praktische Philosophie

Redaktion/Editorial Staff: Thomas Knapp, Lukas Lerchner, Christopher Pieberl

Fotos/Photographs: Titelseite: Joseph Raz, S. 2: Uni Graz/Lunghammer, S4: Uni Graz, S. 6: Sergey Vovk, Bettina Landl, Alfred Krumpeschmid, S. 7: Roland Schaffler.

Masterdesign: Roman Klug, Uni Graz

Layout und Satz: Thomas Knapp

Lektorat: Arbeitsbereich Praktische Philosophie

Druck/Print: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

Druckkosten: Drittmittelreste aus Projekten des Arbeitsbereichs Praktische Philosophie

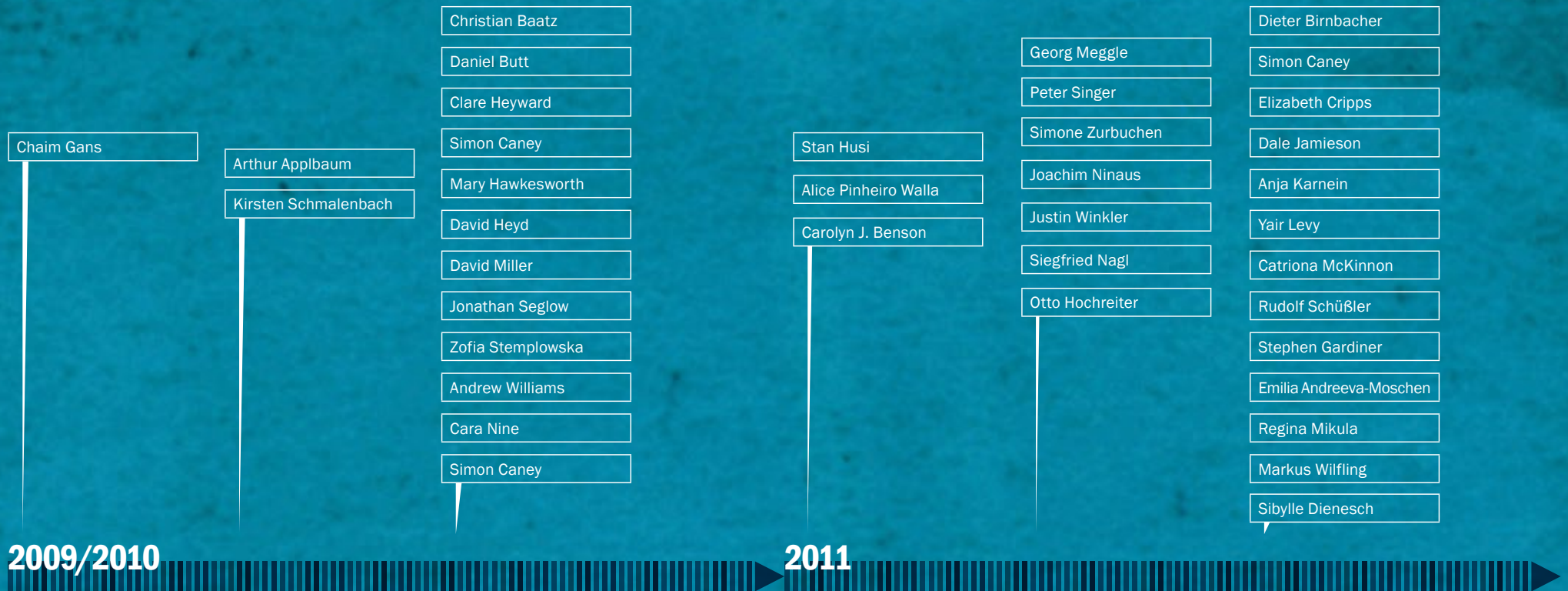




Gäste Guests

Mit der großzügigen Unterstützung des Landes Steiermark, der Stadt Graz, des Rektorats der Uni Graz, der Geisteswissenschaftlichen und der Naturwissenschaftlichen Fakultät sowie mit Mitteln fortlaufender Forschungsprojekte konnte der Arbeitsbereich Gastgeber zahlreicher akademischer BesucherInnen, Gastvortragender und WorkshopteilnehmerInnen sein. Unter den Gästen waren unter anderem Arthur Applbaum, Samantha Besson, Dieter Birnbacher, John Broome, David Heyd, Wilfried Hinsch, Angela Kallhoff, Dale Jamieson, Anja Karnein, Herlinde Pauer-Studer, Thomas Pogge, Joseph Raz, Andrew Williams, und Peter Singer.

With the generous support of the State of Styria, the City of Graz, the Rectorate of Graz University, the Faculty of Arts and Sciences and with funds from the ongoing research projects, the Section has been the host of a good number of academic visitors, guest speakers and workshop participants, among them Arthur Applbaum, Samantha Besson, Dieter Birnbacher, John Broome, David Heyd, Wilfried Hinsch, Angela Kallhoff, Dale Jamieson, Anja Karnein, Herlinde Pauer-Studer, Thomas Pogge, Joseph Raz, Andrew Williams, and Peter Singer.



John Broome
Anton Leist
Andrew Williams
David Heyd
Heiner Klemme

Stephen Gardiner
Klaus Taschwer
Ludger Heidbrink
Elisabeth List
Dietmar Rost
Herlinde Pauer-Studer
Heiner Klemme
Gerhard Melzer

Sabine Hörschlager
Maria Umdasch-Resch
Dietmar Perktold
Martin Griesbacher
Sabine Fössl

Stanley L. Paulson
Dale Jamieson
Mathias Risse
Dirk Quadflied

Yair Levy	Agnieszka Kochanowicz
Fabian Schuppert	Arthur Applbaum
Matt Matravers	Janna Thompson
Mathias Risse	Rahul Kumar
Katie Steele	David Heyd
Henry Shue	Frank Dietrich
Edward Page	Joachim Wündisch
	Otfried Höffe

2012

2013

Angela Kallhoff
Matthias Iser
Simon Caney
Kurt Lüscher
Roberta Maierhofer
Julian Fink
John Broome

Imke Schmidt
Bernd Sommer
John Oberdiek
Anja Karnein
Jeremy Moss
Carolyn Benson

Hans Schnitzer
Andreas Pfenning
Heinzpeter Studer Billo
Joachim Ninaus
Gudrun Gruber
Marianne
Langwieser-Posawetz

Wilfried Hinsch
Mierle Laderman Ukeles
Krist Gruijthuijsen
Jürgen Wiebicke
Sven Nyholm
Christoph Hanisch
Daniel Eggers
Christian Blum
Julian Fink